

Benötigte Unterlagen

Damit eine schnelle Rückmeldung über die Möglichkeiten der Behandlung im WPE gegeben werden kann, benötigen wir für eine erste Prüfung die folgenden Unterlagen:

- Zusammenfassender Arztbericht oder die letzten Arzt- und OP-Berichte mit Informationen zur Diagnose und Krankheitsausdehnung
- Histologiebefund
- Ggf. initiales und aktuelles MRT oder CT
- Ggf. Tumorboard-Entscheidung

Für die spätere Behandlungsplanung werden evtl. weitere Unterlagen benötigt. Eine genaue Liste finden Sie auf der Seite:

www.wpe-uk.de/prostata/

Kontaktaufnahme

Wir haben ein Case Management Team etabliert, welches als erster Ansprechpartner für Patienten, Angehörige und zuweisende Ärzte zur Verfügung steht. Ein/e Mitarbeiter/in betreut jeweils durchgängig einen Patienten.

Es gibt eine zentrale Nummer und E-Mail-Adresse, bei denen alle Anfragen eingehen und sofort durch unser Case Management weiter bearbeitet werden.

Telefon +49 (0) 201 / 7 23 66 00

Telefax +49 (0) 201 / 7 23 52 54

E-Mail wpe@uk-essen.de

Web: www.wpe-uk.de

Unterbringung

Unser Case Management unterstützt auch bei der Organisation einer ggf. erforderlichen Unterbringung.

Anschrift

Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen (WPE)

Universitätsklinikum Essen

Am Mühlenbach 1 | 45147 Essen

Telefon +49 (0) 201 / 7 23 66 00

Telefax +49 (0) 201 / 7 23 52 54

E-Mail wpe@uk-essen.de

Web: www.wpe-uk.de

Lageplan



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U-Bahn Linie U17

Haltestelle „Holsterhauser Platz“

Buslinie 160/161

Haltestelle „Klinikum“

Straßenbahn 101/106

Haltestelle „Klinikum“

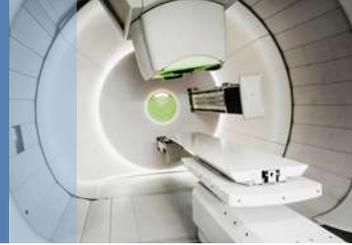
Anreise mit dem PKW:

Es steht ein Parkhaus in unmittelbarer Nachbarschaft des WPE zur Verfügung (Parkhaus 2, Virchowstraße 180).



Patienteninformation

Behandlung des Prostata-
karzinoms am Westdeutschen
Protonentherapiezentrum Essen



Bei der Behandlung des Prostatakarzinoms ist die Strahlentherapie eine wichtige Behandlungsoption neben der Operation und Chemotherapie. Als besonders schonende Form der Strahlentherapie gilt die Protonentherapie. Dieser Flyer soll einen Überblick über die Möglichkeiten dieser Therapie geben, welche Vorteile sie haben kann, für wen sie geeignet ist und wie ein Patient mit einem Prostatakarzinom diese Therapie erhalten kann.

Das Westdeutsche Protonentherapiezentrum Essen (WPE)

Das Westdeutsche Protonentherapiezentrum Essen (WPE) ist eine hochmoderne Einrichtung zur Strahlentherapie von Krebserkrankungen mit Protonen. Über die Klinik für Partikeltherapie ist das WPE integraler Bestandteil des Westdeutschen Tumorzentrums (WTZ), eines der größten Tumorzentren Deutschlands.

Was ist Bestrahlung?

In der Strahlentherapie werden mithilfe von ionisierenden Strahlen Tumorzellen bzw. deren DNA geschädigt, damit eine weitere Vermehrung der Zellen verhindert und der Tumor verkleinert oder ganz vernichtet wird.

Was ist bei Protonen anders als bei Photonen?

Durch ihre physikalischen Eigenschaften können Protonen - anders als Photonen bei konventioneller Strahlentherapie - tief liegende Tumore gut erreichen; ihre Eindringtiefe in den Körper ist millimetergenau und individuell steuerbar. Die Strahlung wirkt daher sehr zielgenau im Tumorgewebe – vor und hinter dem Tumor liegende Gewebe werden nur wenig mit Strahlung belastet.

So kann mit Protonen umliegendes Gewebe des Enddarms oder der Blase geschont werden, wodurch das Risiko einer langfristigen Schädigung dieses Gewebes sinkt.

Kombination mit anderen Therapien

Wie bei der Photonenbehandlung kann eine Protonenbehandlung mit einer antihormonellen Therapie kombiniert werden.

Was/wer kann bestrahlt werden?

Wir behandeln vorwiegend Tumore mit mittleren bis hohen Risikokonstellationen. Eine wesentliche Voraussetzung für eine Protonentherapie ist, dass der Tumor regional begrenzt ist, sich also nur in der Prostata selbst oder in deren näheren Umgebung befindet, und sich noch keine Metastasen in anderen Organen oder Geweben gebildet haben. Zudem gelten die folgenden Kriterien:

- Gleason-Score > 7 und/oder PSA-Wert > 10
- PSA-Wert < 50ng/ml

Kommt eine PT für mich infrage?

Bei Vorliegen der zuvor genannten Kriterien ist eine Behandlung mit Protonen grundsätzlich möglich. Allerdings ist immer eine individuelle medizinische Prüfung des Einzelfalls erforderlich, die wir gerne durchführen.

Tumorboard

Die Entscheidung für eine Protonentherapie wird immer interdisziplinär getroffen. Dies kann in einem Prostatazentrum am Heimatkrankenhaus erfolgen oder im UK Essen. So soll sichergestellt werden, dass für den Patienten alle Optionen geprüft werden und die beste Therapie angeboten wird.

Goldmarker

Im Vorfeld Ihrer Protonentherapie werden Ihnen sogenannte Goldmarker eingesetzt. Dabei handelt es sich um kleine Goldspiralen, die die Position Ihrer Prostata unter Durchleuchtung immer exakt anzeigen. So kann unser Bestrahlungsgerät stets präzise eingestellt werden.

Rektumballon

Während der Protonentherapie fixiert ein sogenannter Rektumballon die Lage des Darms und der Prostata. Darüber hinaus werden für Sie individuelle Lagerungskissen und thermoplastische Beckenmasken angefertigt. Damit wird erreicht, dass Sie zur täglichen Bestrahlung stets gleich gelagert sind.

Kosten einer Protonentherapie

Das WPE hat vertragliche Vereinbarungen mit einigen gesetzlichen und privaten Krankenkassen, die die Behandlungskosten übernehmen. Auch andere Krankenkassen erstatten die Therapie. Wir unterstützen alle unsere Patienten und Angehörigen bei der Kostenklärung.

Ablauf

Nachdem Sie, Ihre Angehörigen oder Ihr/e Arzt/Ärztin über unser Case Management Kontakt zu uns aufgenommen haben, erhalten Sie einen Ansprechpartner, der die wichtigsten Informationen einholt. Diese werden anschließend von einem/r Arzt/Ärztin (Radioonkologen/in) geprüft.

Sollte eine Protonentherapie für Sie infrage kommen, wird ein Vorstellungstermin im WPE vereinbart für eine Beratung oder Aufklärung. Ggf. erfolgt auch ein CT und ein MRT für die Behandlungsplanung. Anschließend erstellen unsere Ärzte und Medizinphysiker einen Plan für Ihre Behandlung. Da dies häufig sehr aufwändig ist, beginnt die eigentliche Therapie dann ca. 2-3 Wochen später.

Für die ambulante Behandlung erfolgt dann in der Regel über 4-8 Wochen täglich in unserem Zentrum.